

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

„Dass wir nicht ihre Kerkermeister, sondern ihre Freunde sind.“

150 Jahre Gustav Kolb, Erlanger Anstaltsdirektor und Reformpsychiater.

Per Zoom, Zugangsdaten bei Anmeldung
Die Zoom-Vorträge dauern 20 bis max. 25 Minuten, damit für eine ausgiebige Diskussion genug Zeit bleibt.

15.00

Karl-Heinz Leven (Erlangen): **Begrüßung**

15.15-16.00

Heinz-Peter Schmiedebach (Berlin):
Akademische Etablierung und öffentliche Kritik. Zur Psychiatrie in Deutschland im frühen 20. Jahrhundert.

16.00-16.45

Monika Ankele (Hamburg):
Das Konzept der „sozialen Heilung“ im Kontext der „Arbeitstherapie“ der 1920er Jahre.

16.45-17.00 Pause

17.00-17.45

Robert Davidson (Erlangen):
Gustav Kolb und die Reformpsychiatrie in Erlangen 1911-1934.

17.45-18.30

Susanne Ude-Koeller (Erlangen): **„Ich selbst habe mich niemals von dem Zustand der Patienten überzeugt“.**
Die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen unter Wilhelm Einsle.

18.30-18.45 Pause

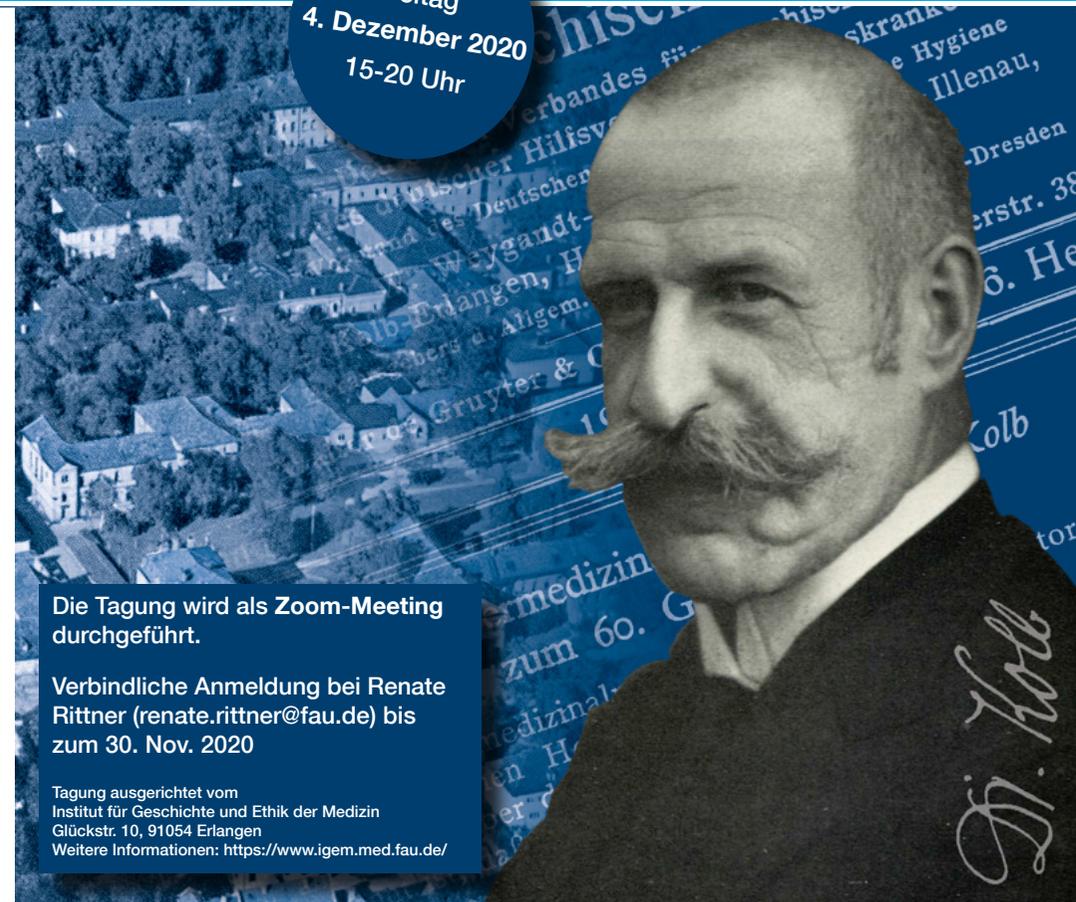
18.45-19.30

Marion Voggenreiter (Erlangen):
Hinter hohen Anstaltsmauern. NS-„Euthanasie“ in Erlangen.
Ein Forschungsprojekt zur Geschichte der NS-Krankenmorde.

19.30-20.00 Abschlussdiskussion

Moderator*innen:
Fritz Dross, Michèle Fink, Nadine Metzger,
Renate Wittern-Sterzel

Freitag
4. Dezember 2020
15-20 Uhr



Die Tagung wird als Zoom-Meeting durchgeführt.

Verbindliche Anmeldung bei Renate Rittner (renate.rittner@fau.de) bis zum 30. Nov. 2020

Tagung ausgerichtet vom Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Glückstr. 10, 91054 Erlangen
Weitere Informationen: <https://www.igem.med.fau.de/>